



Gesamtüberblick und Textsammlung Fakultät Philosophie/Ethik
Gesamtverzeichnis der einzelnen Texte

**Vertiefungsseminar
(Übung Fakultät Philosophie/Ethik)**

vom 06. bis 10. Juni 2011

Die grün und kursiv markierten Texte zum Seminar studieren und ausgedruckt mitbringen.

Stand: 16. Februar 2011

Die Texte finden sich unter www.huber-tuerkheim.de/I-Philosophie.htm

**Erster Teil: Philosophie des Seins
(Theoretische Philosophie)**

01. Philosophische Propädeutik: Wozu Philosophie?

Etwas verstehen heißt, alles verstehen

Verstehen heißt, die *Wahrheit* verstehen und *selber* verstehen (auch zu 10.1)

Was ist philosophisch?

Philosophie und Wissenschaft

Wissenschaft, Kunst, Religion, Philosophie. Verstehen und Handeln

Was ist Philosophie? (Bochenski)

Philosophie als Weltbegriff (Kant)

Philosophie und Philosoph (Kant)

I. Allgemeine Metaphysik: Philosophie der allgemeinen Seinsbestimmungen

Was es heißt, zu sein

02. Metaphysik: Warum Sein „metaphysisch“ ist (Sein als Ganzes, analytisch nicht identifizierbares Sein)

Metaphysik (Kant: Grundlegung, Vorrede - Text)

Metaphysik (Kant: Grundlegung, Vorrede – Schema: Einteilung der Philosophie)

Zum Aufbau der Philosophie

Transzendente Logik (Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft)

Kant-Kritik I (Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Enzyklopädie)

Kant-Kritik II (Arthur Schopenhauer)

Metaphysikkritik: Nietzsche – Der Glaube an Täter (auch zu 04.)

Metaphysikkritik: Nicolai Hartmann – Wesenheiten neben der Dingwelt?

Metaphysikkritik: Rudolf Carnap – Physik und Metaphysik

Rudolf Carnap: Die Realität der Außenwelt und des Fremdsprachigen

Metaphysikkritik: Rudolf Carnap – Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache

03. Ontologie: Allgemeine Seinsbestimmungen (Substanz, Existenz, Art)

Das Schiff des Theseus

Was ist eine Substanz?

Thomas von Aquin: Kommentar zum Substanzbegriff des Aristoteles (lateinisch)

Substanz – weitere Texte

Hegel: Substanz

Was bedeutet „existieren“?

II. Spezielle Metaphysik: Philosophie der besonderen Seinsbestimmungen

Regionale philosophische Disziplinen: Empirisch nicht entscheidbare Fragen des Empirischen

A. Erste besondere Seinsbestimmung: Raumzeitlich differenziertes Sein (Idee „Welt“)

04. Naturphilosophie: Raumzeit, Materie, Evolution

Aufbau einer Sache

Was ist das Wesen einer Sache?

Strukturierende Prinzipien

Sein als Wille (Schopenhauer)

Naturaktivität: Entscheidungen (Leibniz, Thomas, Wittgenstein)

Natur, Naturkräfte, Naturgesetze (Aristoteles, Descartes, Werfel, Chesterton, Schopenhauer, Leibniz, ...)

Naturkräfte und Naturgesetze – Chesterton-Text

Notwendigkeit und Freiheit: David Hume

Kosmologische Freiheit (Kant Antinomie)

Auflösung der Freiheitsantinomie I (Kritik der reinen Vernunft)

Auflösung der Freiheitsantinomie II (Kritik der praktischen Vernunft)

B. Zweite besondere Seinsbestimmung: Vernünftiges Sein (Idee „Mensch“)

05. Philosophische Anthropologie: Träger der Rationalität (Mensch)

Menschenbild. Zur Philosophischen Anthropologie (Scriptum)

06. Philosophie des Geistes: Raum der Rationalität (Subjekt, Geist, Person)

Textverzeichnis Fakultas Philosophie/Ethik

Einzelwesen als Spiegel des Universums (Leibniz, Whitehead)
Kant zum Ich
Geist und Materie (Churchland, Schiller, Habermas)
Schema zur Philosophie des Geistes

07. Sprachphilosophie: Medium der Rationalität (des Verstehens) (Sprache)

Entstehung der Sprache (Herder)
Empfindung und Laut (Herder)
Formalisierte Sprache (Wittgenstein)
Sprachspiel, Lebenswelt, Symbolik (Goethe, Wittgenstein)

08. Wissenschaft (Sphären der Rationalität 1)

Philosophie der Technik- und Naturwissenschaften; Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
Verstehen und Spezifizierungen des Nachdenkens (Max Müller)
Empirisch versus logisch (Wittgenstein)
Über das naturwissenschaftliche Experiment (Heidegger)
Arten des Wissens
Die heilige Johanna (Shaw)

09. Kunst (Sphären der Rationalität 2)

Ästhetik; Philosophie der Kunst
Vom Schönen in der Welt
Anemone: Schönheit
Dostojewski: Das Sprechen der Dinge
Novalis: Wenn nicht mehr Zahlen
Thomas Mann: Doktor Faustus, Kapitel III
Thomas Mann: Der Zauberberg (Fünftes Kapitel, Humaniora)
Martinson: Spricht Natur?
Die griechische Tragödie als kultische Theoria
Kunst als Empathie, Sakrament und Logos
Goethe: Kunst als reale Gegenwart
Kafka: *Ein Traum*
Kafka: Eine gestrichene Stelle aus dem Roman *Der Proceß*
Feuchtwanger über Kunst
Schopenhauer zur Musik
Kunst personifiziert

10. Religion (Sphären der Rationalität 3)

Religionsphilosophie

10.1 Religionsphilosophie I: Begriff von Religion

numina – Texte (Goethe, Leibniz, ...)
Die christliche Dreifaltigkeit als numen
Glaube, Vernunft und Universalität (Papst Benedikt XVI.)
Glaube und Vernunft – Text: Habermas zur Papstvorlesung
Glaube und Vernunft – Brief islamischer Gelehrter an den Papst

C. Dritte besondere Seinsbestimmung: Urgrund-Sein (Idee „Gott“)

10.2 Religionsphilosophie II: Philosophische Gotteslehre

Gottesbeweise – Texte
Thomas - Sth I-2 (quinque viae) – Lateinisch
Thomas - Sth I-2 (quinque viae) – Deutsch
Dass und Was: Schelling über Gott und die Ewigen Wahrheiten
Dass und Was: Ein weiterer Texte (Schelling M I, 331)
Ewigkeit
Praefation zur Dreifaltigkeit
Erläuterungen zur Dreifaltigkeit
Schöpfung (Erläuterungen)
Engel, Mächte und Gewalten
Zur Theodicee: Kant

10.3 Religionsphilosophie III: Philosophie der Religionen

Zum Verständnis des Christentums
Benedikt XVI.: Offenbarung
Religion und Religionen (Scriptum)
Kultisches Opfer
Forum Romanum – cultus Deorum
Molochopfer (Flaubert)
Kelter und Gottesknecht
Christus als Weltenrichter im Islam
Mythos, Offenbarung, Philosophie (Schelling)
Verstehen – Philosophieren
Plotin: Enneaden V, 8
Jürgen Habermas: Philosophie, Kunst, Religion

Zweiter Teil: Philosophie des Sittlichen (Praktische Philosophie)

11. Ethik (Philosophische Ethik)

11.1 Allgemeine Ethik

11.1.1 Die Sphäre des Sittlichen: Womit hat Ethik es zu tun?

Wozu Ethik? Wille, Pflicht, Gesetz (Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, I) (auch zu 11.3.5.1)

Drei Sätze über Pflicht (Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, I) (auch zu 11.3.5.1)

Sein und Sollen / Naturalistischer Fehlschluss (David Hume, G. E. Moore)

Transfaktisches: Gesetze, Geltungssphären (wahr, gut, schön) (George Edward Moore)

11.1.2 Prinzip der Ethik: Worin besteht sittliche Gesinnung?

Grundlegung zur Metaphysik der Sitten – Übersicht (auch zu 11.3.5.1)

Prinzip der Ethik: Kategorischer Imperativ (Formeln) (auch zu 11.3.5.1)

Prinzip der Ethik: Kategorischer Imperativ (Schema) (auch zu 11.3.5.1)

Kategorisch, hypothetisch, assertorisch (auch zu 11.3.5.1)

11.1.3 Inhalt der Ethik: Welches sind die sittlichen (moralisch-guten) Ziele des Handelns?

Albert Camus: Woher wissen wir von Gut und Böse?

Sind alle Menschen gleich? Einleitende Texte

Inhalt der Ethik: Allgemeingültigkeit, Menschenwürde (auch zu 11.3.5.1)

Inhalt der Ethik: Zweck an sich selbst - Person (Kant) (auch zu 11.3.5.1)

Über Zwecke (auch zu 11.3.5.1)

Zum Schritt in die Metaphysik der Sitten (auch zu 11.3.5.1)

Person durch Zeugung - Kant

Personwürde und Selbstmord – Texte

Kant: Über ein vermeintes Recht, aus Menschenliebe zu lügen

Texte zur Lüge

11.1.4 Motiv der Ethik: Gutes und Glück

Autonomie der Motivation (Grundlegung II) (auch zu 11.3.5.1)

Motiv der Ethik: Das Interesse an der Sittlichkeit (Grundlegung III) (auch zu 11.3.5.1)

Motiv der Ethik: Das Sittengesetz als Faktum der Vernunft (Kritik der praktischen Vernunft) (auch zu 11.3.5.2)

Reich der Zwecke, Höchstes Gut, Ethisches Gemeinwesen (Kirche) (auch zu 11.3.5.1)

Moral und Eigeninteresse: Was sind eigene Vorteile?

11.1.5 Ontologischer Status des Sittlichen: Warum gilt, was gilt?

Ontologischer Status des Ethischen (der sittlichen Tatsachen): Wertfreie Tatsachen?

Selbstaffirmation des Sittlichen (Fichte)

Nietzsche: Morgenröthe §§ 117-122

Ist Humanität nur eine Fiktion?

Wittgenstein: Vortrag über Ethik

11.1.6 Über das Gute

Was heißt „gut“ (George Edward Moore)

Ethik als ästhetisches Phänomen

Zur Erkenntnis des Guten (Brentano)

Hans Jonas: Wert und Gutes

Gut und Werte (Schema)

11.1.7 Handlung

11.1.7.1 Ursachen und Gründe

Old Shatterhand zündet die Prairie an (Text)

Old Shatterhand zündet die Prairie an (Schema)

11.1.7.2 Handlung und Verantwortung

Zur Sittlichkeit der Handlung (St. Thomas von Aquin)

Thomas von Aquin: Handlungsumstände

Thomas von Aquin: Beabsichtigte und unbeabsichtigte Handlungsfolgen

Thomas von Aquin: Begründet Nichtwissen Unfreiwilligkeit? Lateinisch

Thomas von Aquin: Begründet Nichtwissen Unfreiwilligkeit? Deutsch

Thomas von Aquin: Macht Unwissendheit frei von Verantwortung?

Verantwortung. Begriff und Struktur bei Hans Jonas

11.1.7.3 Handlungsfolgen. Utilitarismus

Dostojewski: Ethik-Typen

Texte zum Utilitarismus

Thesen zum Utilitarismus

11.1.7.4 Kommunikatives Handeln. Diskursethik

Texte zur Diskursethik

11.1.8 Erklärung einiger Begriffe

Begriffsverzeichnis

11.2 Ethik und Metaphysik

11.2.1 Gott und Sittlichkeit

Gott und Sittlichkeit

Warum benötigt das Sittliche Gott?

Immanuel Kant: Gott und Sittlichkeit

11.2.2 Sittliche Freiheit

Determination und Freiheit (Zenon, Schiller, Kant, Schelling)

Sittliche Freiheit – weitere Texte

Freiheit oder kausale Determination (Aristoteles *versus* Hume)

Autonomie als Nötigung durch das Sittengesetz (Kant)

Prinzipielle Freiheit (Jean-Paul Sartre)

Neuere Ansätze zur Freiheit (Nida-Rümelin, Buchheim, Bieri)

[Zu Voraussetzungen und Bedingungen der Freiheit (gemäß Lehrplan Ethik G 8/11):]

Psychologisches (Unbewusstes)

Sozialpsychologisches (Konformität und Autorität)

Soziologisches (Sozialisation)

Neurowissenschaftliches (Gehirn und Geist)

Physikalisches (Was ist Wirklichkeit)

Zu einem freiheitskompatiblen Wirklichkeitsbegriff („Welt als Wille“)

11.2.3 Autonomie und Metaphysik

Metaphysische Vermutung: Seelenfeld (Immanuel Kant)

Metaphysische Grundlage: Ethik und Metaphysik (Arthur Schopenhauer)

11.2.4 Übel und Böses (*mysterium iniquitatis*)

Gewalt, Opfer, numina. Bemerkungen zu René Girard

Thomas von Aquin: Über das Böse (lateinisch, Sth I, 48f)

Thomas von Aquin: Über das Böse (deutsch, Sth I, 48f)

Kant: Über das Böse

Übel und Böses – Texte

11.2.5 Schuld und Sühne (*mysterium redemptionis*)

Das Anaximandros-Fragment

Heinrich von Kleist: Das Bettelweib von Locarno

Anmerkung zu Kleists „Bettelweib“

Schuld und Sühne – Texte

11.2.6 Eins und Alles (*mysterium transfigurationis*)

Fliegender Holländer, Dracula, Quasimodo

Dies irae

Eins und Alles – Texte

Moby Dick: Zum Epilog

Goethes Farbenlehre – Texte

Ein Blick auf Goethes Farbenlehre

Goethe: Farbenkreis

Zur Alleinheitslehre – Texte

Alleinheitslehre: Sed contra

Alleinheitslehre: Zur Begründung und Kritik

11.3 Klassische Werke – Grundbegriffe und Aufbau philosophischer Ethik auf der Grundlage klassischer Werke

11.3.1.1 Platon – Gorgias

11.3.1.2 Platon – Politeia (siehe 14.1.2.1)

11.3.2 Aristoteles – Nikomachische Ethik

11.3.3 Cicero – De officiis

11.3.4 Thomas von Aquin – Zur Handlungstheorie

11.3.5.1 Kant – Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (siehe 11.1.1 mit 11.1.4)

11.3.5.1 Kant – Kritik der praktischen Vernunft (siehe 11.1.4)

11.3.6 Mill – Utilitarismus

12. Angewandte Ethik

12.0 Allgemeines: Zum Begriff der Verantwortung

Verantwortung: Ihr Begriff und ihre Struktur bei Hans Jonas

12.1 Zur Bioethik und Medizinethik

Medizinethik: Ist der Hirntote wirklich tot?

Angewandte Ethik. Ein literarisches Beispiel

Gattungswesen und Personen

12.2 Zur Wirtschaftsethik

Wirtschaftsethik: Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit

Thomas Mann zur Wirtschaftsmoral

12.3 Zur Umweltethik und Technikethik

[keine Texte]

12.4 Zur Medienethik

Zur Medienpädagogik: Geschichten, Bild und Sprache

13. Philosophie der konkreten sittlichen Welt

13.1 *Rechtsphilosophie* [Keine Texte]

13.2 *Sozialphilosophie* [Keine Texte]

13.3 *Politische Philosophie* [Keine Texte]

13.4 *Philosophie der Geschichte*

Zur Philosophie der Geschichte

**Dritter Teil: Philosophie des Philosophierens
(Didaktik der Philosophie/Ethik)**

14. Philosophie

14.1 Didaktik der Philosophie/Ethik: Philosophieren – worüber, wie, wozu?

14.1.0 Übersicht

Fachdidaktik Philosophie/Ethik – Eine Übersicht

14.1.1 Philosophieren – wozu? Zur Frage der Bildung

14.1.1.1 Wozu philosophieren?

Kant: Kritik der Urteilskraft

14.1.1.2 Begriff der Bildung

Pädagogische Provinz (Goethe)

Gottfried Keller: Der Grüne Heinrich

Bemerkungen zum Bildungsbegriff

14.1.1.3 Ziele der Bildung

Bildung (Kant, Werfel, Goethe)

Nietzsche: Über Bildung

14.1.1.4 Weg der Bildung – Sittliche Bildung

Methodenlehre der praktischen Vernunft (Kant)

Moralischer Katechismus (Kant)

Was ist und wozu dient Ethikunterricht?

Schulart- und fächerverbindende Grundsätze sittlicher Bildung

14.1.2 Philosophieren – worüber?

Chesterton: *Philosophy for the schoolroom*

Zur Didaktik (Schopenhauer)

14.1.3 Philosophieren – wie?

14.1.3.1 Zum Problem des Verstehens

Platon: Phaidon – Zur Ideenlehre (auch zu 11.3.1.2)

Platon: Sonnengleichnis, Liniengleichnis, Höhlengleichnis (auch zu 11.3.1.2)

Tafel zu Platons Liniengleichnis (auch zu 11.3.1.2)

Liniengleichnis und Höhlengleichnis (auch zu 11.3.1.2)

Sonnengleichnis, Liniengleichnis, Höhlengleichnis: Zusammenhänge (auch zu 11.3.1.2)

Eine Spannung in Platons Höhlengleichnis (auch zu 11.3.1.2)

Goethe: Sonnengleichnis (auch zu 11.3.1.2)

Texte zu Goethes Sonnengleichnis (auch zu 11.3.1.2)

14.1.3.2 Formen des Verstehens (der Vernunft)

a) **Wissenschaft** (siehe dort)

b) **Kunst** (siehe dort)

c) **Religion** (siehe dort)

14.1.3.3 Begriff des Verstehens: Philosophieren

14.1.3.3.1 Medium, Kategorien, Raum, Methoden und Subjekte des Verstehens: Philosophieren – wie?

Nachdenken (Max Müller, Robert Musil)

Verstehen (Goethe-Text)

Verstehen (Übersicht)

Was ist ein Stein in Wirklichkeit?

14.1.3.3.2 Jenseits der Methoden: Philosophisches Verstehen

Begreifen - Texte

Über Phantasie und kreatives Denken der Kinder

14.2 Geschichte der Philosophie – Geschichte der Philosophie und des Philosophierens [Keine Texte]

Philosophie: <i>LPO I: § 76</i>	Philosophische Ethik: <i>LPO I: § 76</i>	Angewandte Ethik: <i>LPO I: § 76</i>	Religion: <i>LPO I: § 76</i>	Fachdidaktik: <i>LPO I: § 76</i>
Absatz 1, Ziffer 1 Absatz 1, Ziffer 2	Absatz 1, Ziffer 3	Absatz 2, Ziffer 1	Absatz 2, Ziffer 2	Absatz 2, Ziffer 3
14.2	11.	12.	10.	14.1
Buchstabe a				
Buchstabe b und c				
Buchstabe d				
Buchstabe e				
Buchstabe f				
Buchstabe g				
07.				
08.				
05. / 06.				
13.				
02. / 03. / 04.				
09.				